

„Pusdorfer Jungs“ spielen mit Schülern Skat

Einrichtungen und wichtige Anlaufstellen für junge Leute stellen sich am Aktionstag vor

VON OLGA GALA

Neustadt. Eine große blau-rot bemalte Kuppel. Vor dem Zelt balancieren einige Leute Teller auf dünnen Stäben. Weiter abseits fahren einige Einrad. Die „Jokes“-Zirkusschule ist eines der Highlights auf dem Jugendaktionstag „Neustadt – alle in einem Boot“ in der Wilhelm-Kaisen-Oberschule/Unesco Projektschule. Der Mitmachzirkus steht allen offen und begeistert die Kinder. Cansu aus der Neustadt versucht immer wieder den Teller auf dem Stäbchen zu halten. Gar nicht so einfach: „Früher in der Grundschule konnte ich das viel besser.“ Jetzt heißt es für die Elfjährige also weiter üben, bevor sie sich all die anderen Angebote, die sich in der Schule präsentieren, anguckt. Besonders gut gefällt ihr der Gesang ihrer Mitschüler in der Aula.

Bereits seit über fünf Jahren wird der Jugendaktionstag von der Kooperationsrunde Neustadt auf dem Schulgelände veranstaltet. Lehrerin und Organisatorin Christa Verhaeg freut sich: „Durch so eine Veranstaltung verschwinden oft die Berührungssängste zwischen den Leuten. Das ist ein wichtiger Beitrag für die Stärkung der Identifikation mit dem Stadtteil.“ Fast 20 Jugendeinrichtungen sowie wichtige Anlaufstellen für Jugendliche im Stadtteil stellen sich vor – es wird gebastelt, gespielt und informiert. Mit dabei der Skatclub „Pusdorfer Jungs“, der bereits seit über einem Jahr mit der WKS zusammenarbeitet. Nun gibt es einen offiziellen Kooperationsvertrag mit der Schule. Einmal wöchentlich wird Skat als AG angeboten. Dieter Schwarzwälder, erster Vorsitzender der „Pusdorfer Jungs“: „Für die Kinder ist das

was Tolles, vor allem wenn wir mit ihnen auf Meisterschaften fahren. Und Kopfrechnen lernen sie dabei spielerisch.“ Der stellvertretende Schulleiter Joachim Bergemann freut sich ebenfalls über die Kooperation: „Ich finde das sehr begrüßenswert. Es geht ja darum, die Lust am Spielen zu wecken, und warum nicht mit Skat.“

Ebenfalls auf dem Jugendaktionstag dabei sind das Jugendfreizeitheim Buntentor, das Servicebüro Jugendinformation, die Caritas und die Polizei. Doch auch die Schüler selbst haben an ihrem Aktionstag fleißig mitgearbeitet. Die 6e hat beispielsweise ein Interaktionsspiel organisiert. Für 30 Cent kann sich jeder einen Stapel mit Zettelchen einer Farbe kaufen. Dann wird getauscht. Wer am Ende in seinem Stapel alle Farben, die im Umlauf sind, zusammen hat, kann sich auf einen kleinen Preis freuen. Marco verkauft die Zettelchen. Um die 15 Stapel ist er schon losgeworden. Der stellvertretende Schulleiter Bergemann ist engagiert dabei. Bei seinem Gang durch die Schule wird er immer wieder angesprochen. „Haben Sie rot?“ und „Wollen wir tauschen. Ich hab ganz viel grün.“ Bergemann tauscht eifrig mit und wendet sein ganzes Verhandlungsgeschick an, um noch an orange zu kommen. „Das ist eine tolle Idee. Durch das Spiel kommen ganz verschiedene Leute zusammen.“

Am Abend ist Disko in dem Jugendfreizeitheim Thedinghauser Straße Über 100 Gäste sind da, schätzt Sozialpädagogin Miriam Friedrich. „Das ist einfach der Hammer, mit einer super Stimmung.“



Wer Meister im Becherstapeln werden möchte, muss üben, üben, üben. Beim Jugendaktionstag in der Wilhelm-Kaisen-Oberschule hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit dazu.

FOTO: W. GERBRACHT